



Bayerisches Artenschutzzentrum
Projekt „Insekten und Blühflächen“

Veronika Hierlmeier-Hackl
veronika.hierlmeier-hackl@ifu.bayern.de
Tel.: 0821/9071-1292

Laura Korbacher
laura.korbacher@ifu.bayern.de
Tel.: 0821/9071-1293

Aufwertung von Feld- und Wegrändern im Rahmen des Projekts „Insekten und Blühflächen“ am Bayerischen Artenschutzzentrum

Feld- und Wegränder erfüllen wichtige Funktionen als Rückzugsraum für Insekten und Pflanzen und tragen als lineare Elemente in der Landschaft zur Förderung des Biotopsverbunds bei. Sie bergen daher ein großes Potential für die Verbindung der zunehmend schrumpfenden Habitate in unserer Kulturlandschaft und sind Übergangsbereiche zwischen Lebensräumen, wie Wiesen und Feldern. Viele der dort vorkommenden heimischen Blütenpflanzen fördern auch gefährdete und spezialisierte Insektenarten und steigern gleichzeitig die Schönheit und den Erholungswert der Landschaft. Entscheidend für die Qualität und Erhaltung dieser Strukturen ist dabei die richtige Pflege. Durch sie wird die Ansiedlung langlebiger Pflanzen gefördert, typischen Ackerunkräutern wie Taube Trespe und Ackerfuchsschwanz der Lebensraum entzogen und somit auch eine Einwanderung in angrenzende Felder vermieden.



Im Rahmen des Projekts „Insekten und Blühflächen“ am Bayerischen Artenschutzzentrum soll der gegenwärtige Zustand bestehender Feld- und Wegränder und deren Eignung als biotopverbindende Elemente in ausgewählten Gemeindegebieten wissenschaftlich erfasst werden. Anschließend soll zusammen mit den Gemeinden ein optimiertes Pflegekonzept entwickelt und beispielhaft umgesetzt werden.

Durch eine wissenschaftliche Begleituntersuchung soll ermittelt werden, welche Weg- und Feldränder besonderes Potential für eine Aufwertung zu arten- und blütenreichen Lebensräumen haben. Außerdem soll aufgedeckt werden, welche Probleme und Hemmnisse den Gemeinden eine biodiversitäts- und insektenfördernde Pflege ihrer Wegränder erschwert. Ziel ist es dabei, den Kommunen und deren Ansprechpartnern konkrete Empfehlungen für die Praxis an die Hand geben zu können.

Für einen Überblick über die Thematik in Gemeindegebieten bitten wir Sie um Ihre Unterstützung durch die Beantwortung der nachfolgenden Fragen. Auf Basis der angegebenen Informationen werden anschließend zwei bis drei interessierte Gemeinden ausgewählt und angefragt, um gemeinsam ein Pflegekonzept für Feld- und Wegränder zu entwickeln, in den Jahren 2023 und 2024 umzusetzen und dies wissenschaftlich in Hinblick auf Insekten und Pflanzen zu begleiten.

Wir bitten Sie um Ihre Rückmeldung bis zum 15.09.2022.

Die von Ihnen gemachten Angaben werden dabei vertraulich behandelt und nur mit Ihrer Zustimmung an Dritte weitergegeben. Wir würden uns zudem freuen, wenn wir für Rückfragen auf Sie zukommen dürfen. Die Beantwortung der Fragen dauert ca. 10 Minuten.

Allgemeine Angaben

Gemeinde und PLZ:

Einwohnerzahl (ca.):

Gemeindefläche (ca.):

Kontaktperson bezüglich Weg- und Feldrandpflege (Bitte Telefonnummer und E-Mailadresse angeben):

Fragen zu Weg- und Feldrändern

1) Befinden sich die Weg- und Feldränder bzw. Feldwege (> 1,5 m Breite) im Gemeindegebiet im Eigentum der Gemeinde? (Mehrfachantworten möglich)

überwiegend ja

überwiegend nein

Eigentumsverhältnisse sind nicht (genau) bekannt

Sonstige (bitte erläutern)

2) Durch wen werden die Feld- und Wegränder im Eigentum der Gemeinde gepflegt?

Bauhof der Gemeinde

von der Gemeinde beauftragte Landwirte in Eigenverantwortung

von der Gemeinde beauftragte Landwirte nach Vorgaben der Gemeinde

von der Gemeinde beauftragtes Unternehmen

nicht genau bekannt

Sonstige (bitte erläutern)

3) Wie werden die Feld- und Wegränder aktuell gepflegt?

Mulchen

Mahd

einmal bis zweimal jährlich

dreimal jährlich oder öfter

Schnittgut wird entfernt

Schnittgut bleibt liegen

gleichzeitige Pflege aller Weg- und
Feldränder

abschnittsweise Pflege der Weg- und
Feldränder

Teilbereiche bleiben über den Winter
stehen

Vor dem Winter werden alle Bereiche
gemäht

Sonstiges (bitte erläutern)

4) Welche Maschinen stehen den Bewirtschaftern zur Verfügung?

konventionelles Mulchgerät

insektenschonendes Mulchgerät

Kreisel- oder Trommelmäher

Balkenmäher

Sonstiges (z.B. Sense, bitte erläutern)

5) Wurde in der Gemeinde bereits über eine Aufwertung der Feld- und Wegränder nachgedacht und besteht daher aktuell Interesse an einer Aufwertung von Feld- und Wegrändern?

nein

ja (bitte erläutern)

6) Haben in Ihrer Gemeinde schon einmal Aktivitäten zur Aufwertung von Feld- und Wegrändern stattgefunden und bestehen somit bereits Erfahrungen?

nein

ja (bitte Ideen erläutern)

7) Hat in der Gemeinde in der Vergangenheit bereits eine Schulung der Bauhöfe für mehr Biodiversität im kommunalen Bereich stattgefunden?

nein

ja

8) Welche Herausforderungen stehen bzw. standen einer Aufwertung von Feld- und Wegrändern in der Gemeinde bislang entgegen?

fehlende Mähtechnik

fehlende Expertise

ästhetische Gründe

Eigentumsverhältnisse

Personeller Aufwand

Kosten

Sonstige (bitte erläutern)

- 9) **Gibt es in Ihrer Gemeinde Strukturen wie Hecken, Totholz (bspw. Asthaufen), Lesesteinhaufen oder offene Erdkanten als Lebensraum für Insekten entlang der Feld- und Wegränder? Falls ja, würde Sie diese eher als vielfältig oder als einheitlich beschreiben?**

keine bis wenig Strukturen

überwiegend einheitliche Strukturen

wenige bis einige Strukturen

überwiegend vielfältige Strukturen

viele Strukturen

Bitte erläutern Sie kurz die Art dieser Strukturen:

- 10) **Besteht in Ihrer Gemeinde grundsätzlich Interesse an einer fachlichen Unterstützung zur Aufwertung von Feld- und Wegrändern?**

nein

ja

- 11) **Besteht in Ihrer Gemeinde Interesse an der gemeinsamen Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Pflege und Aufwertung der Feld- und Wegränder?**

nein

ja

- 12) **Besteht in Ihrer Gemeinde Interesse an einer begleitenden wissenschaftlichen Untersuchung der Aufwertung von Feld- und Wegrändern in Hinblick auf Insekten und Pflanzen?**

nein

ja

13) Dürfen wir Sie – im Falle von Rückfragen oder falls Ihre Gemeinde als geeigneter Kooperationspartner für eine naturschutzfachliche Aufwertung und wissenschaftliche Begleituntersuchung in Frage kommt – unter den von Ihnen genannten Kontaktdaten kontaktieren?

nein

ja

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!